

Jubiläumsjahr endet mit Ball und Sommerfest

Bogen. (uk) Die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum der Ludmilla-Realschule gehen auf die Zielgerade. Gefeierte wird dies zum einen auf dem Jubiläumsball am Freitag, 21. Juli, ab 20 Uhr in der Joseph-von-Fraunhofer-Halle in Straubing und zum anderen auf dem Sommerfest an der Schule. Informationen bezüglich der Karten gibt es an der Schule.

Bereits am Freitag, 14. Juli, zeigten ab 13 Uhr Schüler und Lehrer einen bunten Strauß an Aktionen im Schulhof und in der Aula: Musikalisch eröffnet und begleitet wird das Sommerfest von der Schulband. Sportbegeisterte Schüler zeigen Tanz und Akrobatik. Temperamentvoll wird dort zu einem Mix von Klängen getanzt und Akrobatik einzeln oder in Gruppen geboten. Außerdem bringt der Talentkurs „Schulspiel“ das Stück „Ludmilla – trickreiche Gräfin“ zur Aufführung. Kulinarisch werden die Gäste vom Elternbeirat mit Würstchen, Fleisch und Getränken versorgt, verwöhnt im „Bistro chez Ludmilla“, das französisches Flair in die Schule bringen soll. Mit Quiche Lorraine und Flammkuchen werden die Eltern in die Haute Cuisine eingeführt. Höhepunkt des Nachmittags ist die Verlosung eines Vespa-Rollers. Lose können noch im Sekretariat der Realschule erworben werden.

Selbsthilfegruppe „Nur keine Angst“

Straubing-Bogen/Metten. (ta) Die landkreisübergreifende Selbsthilfegruppe „Nur keine Angst“ trifft sich am Sonntag, 16. Juli, um 15 Uhr im Bayrischen Löwen in Straubing. Der Termin für das monatliche Treffen in Metten ist am Sonntag, 6. August, um 15 Uhr im Kloster Metten im Landkreis Deggendorf. Beide Gruppen sind geeignet für Menschen, die an psychischen Erkrankungen, wie Ängsten und Depressionen, leiden. Betroffene, Angehörige und solche Menschen, die einfach nur darüber reden wollen. Info bei Ute Späth und Martin Kellermeier, Telefon 09962/910011 oder 2000155.

„Etz frog i“ zur Bundestagswahl

Straubing-Bogen. (dp) „Etz frog i“: Unter diesem Motto veranstalten der Kreisverband Straubing-Bogen des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und der Kreisjugendring Straubing-Bogen am heutigen Dienstag um 19.30 Uhr in den Räumlichkeiten des Landgasthofes Schmid in Wolferszell eine politische Diskussionsrunde zur Bundestagswahl 2017 mit Direktkandidaten für den Bundestag aus dem Wahlkreis Straubing Stadt und Landkreise Straubing-Bogen und Regen.

Das Publikum soll hierbei nach jeder Antwort eines Kandidaten die Möglichkeit haben, Feedback zu geben und nach jeder Fragerunde die Möglichkeit weitere Fragen zum Thema zu stellen. Die Veranstaltung ist auf eine Dauer von etwa zwei Stunden angesetzt.

Fatimafeier

Bogenberg. (ta) Am Donnerstag, 13. Juli, findet wieder eine Marienfeier in der Wallfahrtskirche Bogenberg statt. Ab 19.20 Uhr ist Rosenkranzgebet, gleichzeitig ist Beichtgelegenheit. Um 20 Uhr beginnt die Eucharistiefeier, Prediger ist Provinzialminister der deutschen Franziskaner-Minoriten aus Würzburg Bernhard Seither. Eine Lichterprozession um die Bergkuppe bei schönem Wetter, bei schlechtem Wetter eine Lichterfeier in der Wallfahrtskirche bilden den Abschluss.

Samstagsunterricht wird jetzt gefördert

Freiwilligenzentrum Straubing für Projekt in Bogen von Ministerium ausgezeichnet

Bogen. (ta) Mit dem bundesweiten Programm „500 Landinitiativen“ will das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft das Ehrenamt in ländlichen Regionen unterstützen. Das Förderprogramm richtet sich an Initiativen, die sich abseits der großen Städte für die nachhaltige Integration geflüchteter Menschen einsetzen. Das Freiwilligenzentrum Straubing mit seiner Außenstelle in Bogen hat dafür jetzt den Zuschlag erhalten. Konkret ging es um den in Bogen angebotenen Samstagsunterricht für Flüchtlinge.

Die Initiative ist Teil des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung. Insgesamt sind mehr als 800 Bewerbungen um eine Förderung eingegangen. Das Freiwilligenzentrum Straubing mit seiner Außenstelle in Bogen hatte sich mit einem Integrationskonzept für eine Förderung beworben und stieß damit beim Bundesministerium offensichtlich auf Zustimmung. Das Projekt sieht vor, dass Geflüchtete, die bereits in einer Berufsausbildung sind oder darauf vorbereitet werden, ergänzenden Unterricht in den Fächern Deutsch und Mathematik erhalten.

Den hohen Anforderungen einer Berufsausbildung stehen große Defizite in diesen so wichtigen Fächern gegenüber. Zwei Lehrkräfte, Walter Leukam und Jürgen Spagert, erteilen deshalb an insgesamt 36 Unterrichtstagen jeweils samstags von 8 bis 11.15 Uhr Nachhilfe im FIZ-Präventionszentrum Bogen. Sie helfen damit, den Wissenserwerb der Geflüchteten in ihrer Berufsausbildung zu erleichtern. Damit verbessern sich auch die Chancen auf eine erfolgreiche Berufsausbildung, die für das Ziel einer nachhaltigen Integration einen hohen Stellenwert besitzt.

4780 Euro Förderung für Honorar- und Mietkosten

Das Projekt ist in Bogen angesiedelt, da nur Gemeinden unterhalb von 35000 Einwohnern einen Förderantrag stellen können. Für die Finanzierung des Projekts erhält das Freiwilligenzentrum Straubing eine Fördersumme in Höhe von 4780 Euro, mit dem die Honorar- und Mietkosten getragen werden.

Der Unterricht hat am 27. Mai begonnen und endet am 12. Mai 2018. Über das Netzwerk zu Bil-



Ein Teil der Samstagsschüler und -lehrer: Deutschlehrer Jürgen Spagert (hinten, links), einige der Kursteilnehmer sowie (ab Dritte von rechts) Olga Kaiser, Außenstelle Freiwilligenzentrum Bogen, Peter Preller, stellvertretender Vorsitzender des Freiwilligenzentrums Straubing und Projektleiter, und Mathematiklehrer Walter Leukam. (Foto: Thomas Trutschel)



Peter Preller (rechts) nimmt die Urkunde aus den Händen von Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmid entgegen.

dings- und Betreuungseinrichtungen des Freiwilligenzentrums konnten neun Teilnehmer für das Projekt gewonnen werden.

Eine besondere Auszeichnung er-

hielt das Projekt auch dadurch, dass es von 500 bewilligten Förderanträgen im ganzen Bundesgebiet mit zehn anderen ausgewählt wurde, um es in Berlin dem Bundesminister

Christian Schmidt vorstellen zu dürfen. Peter Preller, stellvertretender Vorsitzender des Freiwilligenzentrums Straubing und Projektleiter, konnte deshalb am 29. Juni eine Dankesurkunde aus den Händen des Ministers in Empfang nehmen, der die besondere Zielsetzung des Projekts würdigte.

Minister Schmidt: „Hohe Integrationskraft im Land“

Der Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt lobte die Tatkraft der beteiligten Personen: „Zusammenhalt und Engagement sind für mich das Herzstück und die besondere Stärke des ländlichen Raumes.“ Das zeige sich vor allem in der hohen Integrationskraft auf dem Land. Mit „500 Landinitiativen“ trage sein Ministerium zur Integration von Flüchtlingen in die Dorfgemeinschaft bei und fördere zudem den Zusammenhalt in kleineren Kommunen. Das Programm mache es möglich, wichtige Anschaffungen oder notwendige Ausgaben in überschaubarem Umfang zu tätigen, damit eine ehrenamtliche Initiative auch erfolgreich arbeiten kann.

In Straßkirchen wird weiter Musik unterrichtet

Kreistag stimmt unbefristeter Verlängerung zu – Landkreis um ein Handballfeld kleiner

Straubing-Bogen. Die Weiterführung des Musikunterrichts durch die Kreismusikschule in Straßkirchen und die Benennung neuer Mitglieder im Jugendhilfeausschuss waren zwei der Themen bei der Kreistagssitzung im Landratsamt am Montagmittag. Außerdem stimmte der Landkreis einer Verkleinerung seiner Fläche zu, welche sich aus der Flurneuordnung im Osten der Marktgemeinde Schwarzach ergibt. Der Landkreis schrumpft dadurch um die Fläche eines Handballfeldes.

Der Beschluss des Kreistags von 2015, Straßkirchen als einen Unterrichtsort der Kreismusikschule festzulegen, war mit zwei Zielen eingegangen. Zum einen sollte dadurch die musikalische Früherziehung von Kindern unterstützt werden, zum anderen hätte eine Bläsergruppe entstehen sollen.

Letztere kam nicht zustande, wie Andreas Friedländer, Leiter der Kreismusikschule Mitterfels mit ihren Außenstellen, den Mitgliedern des Kreistags berichtete. Das Angebot allerdings, Musikunterricht für die Jüngsten anzubieten, sei

gleich im ersten Jahr gut angenommen worden. In beiden Kindergärten in Straßkirchen habe es 26 Anmeldungen gegeben. Im auslaufenden Schuljahr seien es dann zwölf Kinder aus beiden Kindergärten gewesen. Auch im kommenden Schuljahr werde es laut Friedländer dieses Angebot voraussichtlich an beiden Einrichtungen geben.

Insgesamt sehe er diesen Unterricht als sehr sinnvoll an, „um die Jüngsten schon früh an die Musik heranzuführen.“ Dies sei auf lange Sicht auch der Kreismusikschule in Mitterfels und ihren Zweigstellen förderlich, indem diese auf zusätzliche neue Musikschüler hoffen dürften.

Landrat und Kreistag stehen zur Kreismusikschule

Landrat Josef Laumer nutzte die Gelegenheit, um seiner großen Wertschätzung der Einrichtung gegenüber Ausdruck zu verleihen. „Wir halten große Stücke auf unsere Kreismusikschule und wir stehen zu ihr.“ Die Kreistagsmitglieder sahen das ähnlich und beschlossen, den Unterrichtsort Straßkirchen bis auf

Weiteres zu behalten. Die Bläsergruppe blieb als festgeschriebenes Ziel im Beschluss stehen. Eine solche Gruppe sei laut Friedländer derzeit aber nicht vorgesehen.

Jugendhilfeausschuss teilweise neu besetzt

Einer formalen Bestätigung des Kreistags bedurfte die geänderte Besetzung des Jugendhilfeausschusses. Die Jugendamtsleiterin Gerlinde Gietl löst dabei ihren in den Ruhestand verabschiedeten Vorgänger Klaus Grill als beratendes Mitglied im Ausschuss ab. Ihre Vertretung übernimmt nun Maria Stahl. Ebenfalls neues beratendes Mitglied ist für die katholische Jugendstelle im Bistum Regensburg Veronika Ecker in Nachfolge von Pater Felix Biebl, der jetzt Eckers Vertreter ist. Im Zuge eines Personalwechsels beim Kreisjugendring gibt es auch ein neues beschließendes Mitglied: Hier bestätigte der Kreistag Nadine Miethaner als Nachfolgerin von Anna Steger.

Die Kreisräte stimmten am Montag auch einer Verkleinerung ihres Landkreises zu, welche allerdings

nicht besonders gravierend ausfällt. In konkreten Zahlen beträgt die Flächenminderung an der Grenze zwischen der Marktgemeinde Schwarzach und der Gemeinde Offenbergring (Kreis Deggendorf) 0,0869 Hektar. Das entspricht in etwa der Fläche eines Handballfeldes. Angeregt hatte diese Änderung im Flurbereinigungsplan die Teilnehmergemeinschaft Weißenberg.

„Der Landkreis wird kleiner, aber es hält sich in Grenzen“

Im Zuge der Neugestaltung des Gebiets sollen die Gemeindegrenzen an die neue Feldeinteilung angepasst werden. Die betroffenen Gemeinden haben bereits zugestimmt. Weil sich die Außengrenzen des Landkreises ändern, musste nun auch der Kreistag zustimmen. Dessen Mitglieder billigten die Änderung. Es handele sich nur um eine Grenzberichtigung, betonte Landrat Laumer. „Der Landkreis wird kleiner, aber es hält sich in Grenzen.“

Wie am Rande der Sitzung zu erfahren war, stand im nicht öffentlichen Teil das Thema Donaufähre auf der Tagesordnung. –lal–